

older

02. September 2014

Most wie im letzten Jahr

EL BRÄUTIGAM

rien und ein
r Zweikampf um
rätigen die dies-
gabe der 24h
er. Sieger wurden
Heyer, Dylan
Peter Hovenaars
Thiers in einem
GT3 Cup.

iegreichen Piloten –
rdale und Thiers –
dabei schon im Vor-
siegreichen Mann-
versammelte man
esem Jahr mit dem
uto und mit Belgium
im gleichen Team,
sich mit dem Nieder-
venaars und ging die
eg-Verteidigung an.
schlecht wie im Vor-
s WRT-Team mit ei-
Audi als haushoher
Rennen ging, sah es
auf diesem Stand mit



Dem Wetter und starker Konkurrenz getrotzt: Sieger-Porsche

dem Werks-Wolf GB08 sowie dem bärenstarken Fahrer-Quartett Bert Longin, Anthony Kumpen, Ivan Bellarosa und Frank Belien ein kaum leichter zu bewältigender Brocken. Das zeigte sich spätestens im Qualifying, als der CN-Sportwagen mit 2,2 Sekunden Vorsprung die Pole-Position vor dem Cup-Elfer der Vorjahressieger einfuhr. Das grosse Fra-

gezeichen stand zu diesem Zeitpunkt aber noch hinter der Zuverlässigkeit des Wolf.

Wetter- und Taktikschlacht

Pünktlich zum Rennstart waren für die knapp 50 startenden Teams aber alle Gedanken beim Wetter, eine verlässliche Vorhersage war Gold wert. Immer wieder einsetzender Regen sorgte fortan dafür, dass vor al-

lem der Fahrer und die Reifen für den Speed sorgten.

Es entbrannte über mehr als 23 Stunden ein erbitterter Kampf um den Sieg. Ab der 81. Rennrunde wechselten sich nur noch die beiden genannten Fahrzeuge an der Spitze des Feldes ab, das man eine Stunde vor Rennende bereits um mehr als 30 (1) Runden abgehängt hatte.

Die sporadischen Regenphasen kamen dem Porsche entgegen, die trockeneren Phasen dem Wolf-Quartett. Der Sportwagen fuhr längere Stints, verlor bei jedem Stopp aber viel mehr Zeit als der Elfer.

Und kurz nachdem sich das Duell in einer Safety-Car-Phase durch neuerlichen Regen eine Stunde vor Schluss nochmals zugespitzt hatte, schlug der Defektteufel am Wolf doch noch zu. Ein Problem an den Bremsen zwang zum langen Extra-Halt und entschied den beinhalten Kampf endgültig zugunsten von Heyer und Co. ♦

Procar Nürburgring

Meister Titel fix



Mon nach 13 von 16 Rennen: Division-2-Meister Rambow

Fortsetzung seiner
Reinserie machte Alex-
xandrow (Peugeot 207)
Samstagstagen auf
Nürburgring den vorzei-
ten in der Division 2 fix.
Tag dann öffnete der
eine Schleusen und
auch nach 13 Erfolgen
die Rekordjagd. Von
gestartet entschied
ow bei einsetzendem
z Safety Car für einen
chsel und fuhr in die
n auf P2 über die
z darauf folgte der
uch und so wurde
eben nur auf P2 ge-
ntziessner war Yury
(Ford Fiesta), der für
as Glatzel-Team den
onsgieg holte.
on 3 kam es diesmal
n Dauer-Duell zwi-

schon Steve Kirsch und Thomas Tekaat, nachdem Tekaat sich im Sommer überraschend für ein Ende seiner Motorsportkarriere entschieden hatte. So holte Kirsch zwei Siege und ist strammlet Meister.

Hammel weiter Gesamtleader

In der grossen Klasse (Div. 1) räumte erneut ein Gaststarter die Siege ab. Diesmal war es Peter Rikl, der mit dem Honda Civic aus der ETCC zweimal ganz oben aufs Podest kletterte, jeweils gefolgt von Joachim Schirra (Mini). Die dritten Plätze teilten sich Johannes Leidinger (Ford Fiesta) und Franjo Kovac (Mini) unter sich auf. Heiko Hammel (Ford Fiesta) kämpfte mit Leistungsverlust, konnte aber mit P4/P5 die Tabellenführung verteidigen. ♦ MBR

Truck-EM

Albacete noch vorn

Der Umbau der ersten Schikane sorgte in Most dafür, dass nun endgültig nur noch ein Truck durchpassen sollte. Dementsprechend chaotisch gestalteten sich die Starts. Gleich drei Anläufe mussten bereits für die Aufnahme des ersten Rennens gemacht werden.

Sieger wurde unangefochten der Ungar Norbert Kiss, für den das gute Wochenende damit aber auch schon beendet war. Die restlichen Siege gingen an die Buggy-Piloten Adam Lacko und David Vrdecký sowie zum Abschluss Gesamtleader Antonio Albacete. Der Spanier ging so mit 41 Punkten aus dem Rennwochenende – einem mehr als Titelverteidiger Jochen Hahn. Albacete, Hahn und Kiss sind nur durch 15 Zähler in den Top 3 getrennt. 180 sind maximal noch zu holen. ♦ MBR



Bleibt Leader: Albacete

STT H&R Cup

Zweimal Edy Kamm

Wie am Nürburgring üblich, hielt das Eifelwetter einige Überraschungen bereit. Immerhin blieb es am Samstag trocken. Edy Kamm (Audi A4 DTM) bezwang Pertti Kusimäen (Chrysler Viper) im Zweikampf und gewann letztlich souverän. Im Duell um P2 zog Josef Klüber (Mercedes SLS) erst in der letzten Runde den Kürzeren gegen den Finnen.

Am Sonntag kam der Regen kurz vor dem Rennstart, was den Slacks in die Einführungsrunde losgerollten Kamm zum Reifenwechsel bewog. Mit Regenpunsch ging es aus der Box startend stetig nach vorne – und den zweiten Sieg vor Augen machte der Schweizer dann auch mit Leader Christian Land (Mercedes SLS) kurzen Prozess. Auf P3 kam erneut Klüber.

In Division 2 setzte sich zweimal Joachim Duscher im spektakulären Audi 80 Turbo gegen die Gegner durch. ♦ MBR



Zwei Siege im A4: Edy Kamm

NACHRICHTEN

Calcium: Erst Crash, dann gewonnen

Clio Cup Central Europe
Glück im Unglück hatte Dino Calcium in Most: Nach einem Trainingscrash reichte es im ersten Lauf mit krummem Auto nur für P6, während Titelrivale Tomas Pekar auf P2 hinter Premiersieger Christjohnnes Schreiber fuhr. Am Sonntag dann gewann Calcium vor Daniel Hadorn sowie Pekar und konnte damit seine Tabellenführung doch noch verteidigen.

Bekannte Sieger bei Leistungsprüfungen

RCN/GLP Christopher Gerhard (Porsche 911 GT3 Cup) hiess beim 6. Lauf der Rundstrecken-Challenge Nürburgring der klare Sieger. Über 200 Punkte hatte der Viersener am Ende Vorsprung. Tabellenführer bleiben Daniel Schellhaas und Patrick Wagner (BMW M3) nach einem weiteren Sieg in der Klasse H6. In der Gleichmässigkeitsprüfung (GLP) führte erneut kein Weg am antierenden Meister Holger Träger (VW Golf) vorbei. Er und Beifahrer Alexander Keller holten auch beim 5. Lauf den Gesamtsieg.

Clearwater-Ferrari wieder an der Spitze

12h Sepang Wie im Vorjahr gewann das Clearwater-Team (Ferrari 458) das Rennen rund um die Uhr auf der F1-Strecke von Malaysia. Das siegreiche Trio bestehend aus Gianmaria Bruni/Mok Weng Sui/Alif Hamdan führte das Team dabei vor den Stallgefährten Craig Bird und Richard Wee zum Doppelsieg. Bronze holten Alexandre Imperatori, Henri Moser und Matt Solomon im Audi R8 LMS. Stefan Mücke, Frank Yu und Warren Luff schrammten im Craft-Bamboo-Aston-Martin lang auf P5 liegend wegen einer defekten Radnabe vorbe vor Schluss am Podium vorbei.

Viabahn wahrt eine kleine Titelchance

GT4-EM Mit einem Sieg im zweiten Rennen von Le Castellet hat Jörg Viabahn (Porsche 911) gemeinsam mit Bertus Sanders eine kleine Chance auf die Titelverteidigung gewahrt. Im ersten Lauf gewann das finnisch-spanische Duo Salvador Tineo Aroyo und Jesse Anttila (Ginetta G50). ♦ MBR